

BEOBACHTUNG

101.

Eine 2. Generation von *Erynnis tages* (LINNAEUS, 1758) (Lep., Hesperiiidae) in Sachsen

Die einschlägigen Werke sprechen von einer Faltergeneration pro Jahr und schließen eine zweite nicht aus:

- „Einbrütig, gelegentlich eine partielle zweite Generation“ (WEIDEMANN 1995)
- „N- und M-Europa allgemein 1 Generation, Ende April bis Mitte Juni; S-Europa 2 Generationen, Anfang April bis Anfang Juni und Ende Juni bis Ende August. Teilweise kommt [die] zweite Generation in günstigen Jahren auch in N-Europa vor“ (TOLMAN & LEWINGTON 1998)
- „Die Falter fliegen von Mitte Juni bis Ende Juli. In warmen Gebieten werden zwei Generationen gebildet: Anfang Mai bis Mitte Juni und Mitte Juli bis Ende August“ (SETTELE, FELDMANN & REINHARDT 1999)

Das Auftreten einer zweiten Generation ist in Mitteldeutschland demnach nicht der Normalfall, sondern die Ausnahme.

Allerdings muß man MÖBIUS (1905) zitieren: „2 Generationen Mai und Juli, August auf Waldblößen; verbreitet, doch nicht überall häufig“ Vor hundert Jahren scheint also eine andere „normale“ Generationsfolge vorherrschend gewesen zu sein. Wieder einmal wäre festzustellen, welche dringender Untersuchungs- und Forschungsbedarf besteht. Jedoch schreiben auch SCHINTLMEISTER & RÄMISCH (1984) für das Dresdner Gebiet: „In zwei Generationen an xerothermen Stellen oft in Anzahl zu finden.“

Bei Freilandarbeiten in einer Sandgrube bei Penig (Landkreis Mittweida MTB 5042 NW) wurde am 27.05.1999 eine stabile Population dieser Dickkopffalterart auf Rekultivierungsflächen der Grube festgestellt. Die Art war hier aufgrund der Biotopstrukturen zu erwarten. Als Futterpflanzen für die Raupen ist Hornklee (*Lotus corniculatus*) teilweise flächenhaft vorhanden. An einem weiteren Geländetermin (20.07.1999) flog unerwartet die Art an gleicher Stelle in noch größerer Individuendichte. Auch schien es, daß die Falter größer waren. Am 20.08.1999 wurden keine Falter dieser Art mehr festgestellt. Das Auftreten einer sicheren zweiten Generation von *Erynnis tages* (LINNAEUS, 1758) wird damit für Sachsen belegt bzw. bestätigt.

Bei der Analyse der Funddaten 1990 - 1998 aus den Meldungen zum Projekt ENTOMOFAUNA SAXONICA (leider sind nur wenige Angaben mit genauen Funddaten versehen) konnte noch mindestens durch die Angaben vom 26.08.1994 (DICK) aus dem NSG Lohenbachtal bei Tannenberg (Landkreis Annaberg MTB 5343 SO) das Auftreten einer zweiten Generation an ei-

nem weiteren Ort glaubhaft gemacht werden. Das Tier vom 28.06.1994 (DICK) aus dem nahegelegenen Neundorf (ebenfalls MTB 5343 SO) wäre der ersten Generation zuzuordnen. Die vergleichsweise späte Flugzeit ist durch Höhenlage erklärbar, denn im Flachland flog die Art im Jahre 1994 im Mai (z.B. 09.05.1994 bei Cossen MTB 5042 NO, Landkreis Mittweida - REINHARDT).

An einer weiteren Örtlichkeit - FND Türkschachthalde bei Zschorlau (Landkreis Aue-Schwarzenberg MTB 5441 NO) - dürfte das Auftreten von zwei Generationen in Betracht zu ziehen sein. Hier liegen Angaben vom 23.05.1990 (REINHARDT, FISCHER) und vom 03.07.1996 (FISCHER) vor.

Wozu die Meldung vom 05.07.1996 (WALTER) aus Adorf (NSG Zeidelweide, MTB 5639 SW Vogtlandkreis) zu stellen ist, ist insofern nicht einzuordnen, weil aus der gleichen Gegend (Adorf - Leubetha, MTB 5639 NO) auch Meldungen vom 15.06.1996 (IHDE) vorliegen, die auf nur eine Generation im Jahre 1996 hinweisen. Daher ist der zitierte Fund vom 03.07.1996 von der Türkschachthalde nicht zweifelsfrei als zweite Generation zu deklarieren, denn es liegen auch weitere Meldungen von Mitte Juni 1996 aus dem Raum Schneeberg (Landkreis Aue-Schwarzenberg MTB 5441 NO) durch FISCHER vor.

Aus dem Jahre 1979 kann für den Freiburger Raum mit der Meldung von MEIER 07.08.1979 ebenfalls eine zweite Generation festgestellt werden; soeben wird eine weitere Beobachtung aus dem Jahre 1999 bekannt, wonach an mehreren Stellen im Vogtland eine „auffällige 2. Generation“ gefunden wurde (THOSS in litt.).

Bei dieser Gelegenheit soll auch vermerkt werden, daß offenbar nur wenige biologisch-ökologische Untersuchungen zu dieser Art veröffentlicht worden sind und es lohnenswert erscheint, diese durchzuführen (vgl. SETTELE, FELDMANN & REINHARDT 1999).

Literatur

- MÖBIUS, E. (1905): Die Großschmetterlinge des Königreiches Sachsen. - Dtsch. Ent. Ztschr. Iris 17 (Separatdruck).
 SCHINTLMEISTER, A. & F. RÄMISCH (1984): Veränderungen in der Großschmetterlingsfauna von Dresden - Rhopalocera, Teil I. - Ent. Nachr. Ber. 28: 201 - 210.
 SETTELE, J., FELDMANN, R. & R. REINHARDT (1999): Die Tagfalter Deutschlands. Ein Handbuch für Freilandökologen, Umweltplaner und Naturschützer. - Stuttgart (Ulmer).
 TOLMAN, T. & R. LEWINGTON (1998): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. - Stuttgart (Kosmos).
 WEIDEMANN, H.-J. (1995): Tagfalter: beobachten, bestimmen. Augsburg (Naturbuchverlag), 2. Auflage.

Anschrift des Verfassers:

Rolf Reinhardt
 Burgstädter Str. 80a
 D-09648 Mittweida

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2000/2001

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Reinhardt Rolf

Artikel/Article: [Beobachtung. 24](#)